

„... sonst bist du nicht mehr meine beste Freundin!“ Die verborgene Aggressionskultur zwischen Mädchen

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Das Phänomen des Mobbing zwischen Mädchen verweist auf zurückgehaltene Empfindungen von Ärger, Wut und Zorn, die offen zu legen sich Mädchen scheuen. Stattdessen bringen sie ihre aggressiven Impulse auf indirekte und verdeckte Weise zum Ausdruck – häufig nicht ahnend, wie sehr sie sich selbst und andere damit schädigen.

In dieser Fortbildung liegt der Schwerpunkt darauf, die verborgenen Aspekte weiblicher Aggression zu beleuchten, die Bedeutung von Kontakt und Bindung für Mädchen unter besonderer Berücksichtigung der frühen Adoleszenz sowie das Phänomen der verunsicherten (Selbst-)Wahrnehmung zu „durchschauen“.

Ziele des Seminars liegen darin,

- relationale und instrumentelle Aggression zwischen Mädchen und ihre schädlichen Folgen genauer zu erfassen
- Möglichkeiten für Mädchen zu erschließen, respektvolle, effektive und stärkende Erfahrungen im Umgang mit ihren aggressiven Gefühlen zu machen
- Pädagogische Fachkräfte zu befähigen, aggressive Impulse von Mädchen zu erkennen, tiefer liegende Hintergründe zu verstehen und einen offenen und konstruktiven Umgang mit der Aggressivität von (und zwischen) Mädchen anzuregen.

Methodisch arbeiten wir sowohl theoretisch als auch praxisorientiert mit Übungen aus der Humanistischen Psychologie, der Feministischen Bildungsarbeit, der Supervision und mit Aggressionsritualen sowie mit hoher Aufmerksamkeit für

- das breite Spektrum an Geschlechterdifferenzierung
- die Rolle von Frauen und Männern als Vorbilder für Mädchen und Jungen
- das, was Mädchen tun, wie sie dabei vorgehen und welchen Gewinn sie für sich und ihre Kontakte zu anderen Mädchen davontragen.

Wir sind von der Überzeugung getragen, dass ein ernsthafter und aufrichtiger Ausdruck von Aggression ein Beitrag zum Abbau von Gewalt sein kann.

Teilnahmezahl: 10 – 20 pädagogische Fachkräfte

Empfohlene Seminarzeit: 1 – 2 Tage (oder 2 – 4 halbe Tage)

Auf Anfrage entwickeln wir eine Fortbildung, die mit den jeweils aktuellen Fragen, konkreten Bedürfnissen und zeitlichen Möglichkeiten „vor Ort“ abgestimmt werden.

Einzelne Aspekte dieser Fortbildung vermitteln wir auch im Rahmen eines „dialogischen Vortrags“, zu dem Sie uns gern einladen können!

Weitere Informationen bei www.aufBegehren.com und:

ASTRID PETER GERMANISTIN M.A. • FEMINISTISCHE BILDUNGSREFERENTIN • SOZIALTHERAPEUTIN

Am Scherfenbrand 183 • 51375 Leverkusen • Fon+Fax: 0214 / 8 709 703 • Astrid.Peter@aufBegehren.com

CAROLA SPIEKERMANN PSYCHOL. (KÖRPER-)PSYCHOTHERAPEUTIN • FEMINISTISCHE BILDUNGSREFERENTIN • SUPERVISORIN

Am Herrenbrunnchen 87 • 54295 Trier • Fon: 0651/83811 • Fax: 0651 / 99 82 705 • Carola.Spiekermann@aufBegehren.com